

**Fachdienst Feuer- und Rettungswache**

Herr Christopher Rehnert, Tel. 78727-700

TOP: Aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet des Brandschutzes auf Grund der verkehrlichen Veränderungen vor dem Hintergrund der Sperrung der Rahmedetalbrücke

Bericht Nr. 038/2022

Produkt: 02.04.05 Feuerwehr - Allgemeine Gefahrenabwehr

Beratungsfolge

Bau- und Verkehrsausschuss

Behandlung

öffentlich

Sitzungstermine

16.02.2022

Finanzielle Auswirkungen?☒ ja☐ nein☐ investiv ☒ konsumtiv

Aufwendungen/Auszahlungen

Folgekosten (AfA, Unterhaltung...)

Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen

Sonstige Erträge/Einzahlungen

einmalig

lfd. jährlich

Bemerkung: Die finanziellen Auswirkungen werden zurzeit noch ermittelt und werden voraussichtlich im Haupt- und Finanzausschuss am 21.03.2022 überplanmäßig beantragt.

Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?

☐ ja, veranschlagt bei folgendem Konto: ☐ nein, Deckungsvorschlag:

Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:

Einmalig: / /

Laufend: / /

☒ gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe☐ freiwillige Aufgabe

Grundlage: Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG)

Beschlussvorschlag:

Der nachfolgende Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Bericht:

Die Sperrung der Rahmetalbrücke und die faktische Leitung der A45 durch Lüdenscheid hindurch haben auch Auswirkungen auf den Brandschutz in der Stadt.

Insbesondere ist es für die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr deutlich erschwert, die Feuerwehr-Gerätehäuser zu erreichen – dies betrifft insbesondere die Löschzüge Oberrahmede und Stadtmitte.

Hierauf ist und wird seitens der Feuerwehr und der Verwaltung mit diversen Maßnahmen reagiert.

Als Sofort-Maßnahmen wurden am 03. Dezember 2021 die beiden Feuerwehr-Gerätehäuser bis zum Ende des Berufsverkehrs besetzt. In der Folgeweche wurde das Gerätehaus Stadtmitte tagsüber mit sechs ehrenamtlichen Einsatzkräften zur Sicherstellung der Planungsziele besetzt.

Weiterhin wurden als Erstmaßnahmen die Alarm- und Ausrückordnung angepasst sowie im Norden Lüdenscheids zwei Mannschaftstransportwagen an taktisch sinnvollen Standorten stationiert, um als „Fahrgemeinschaft“ zum Gerätehaus zu gelangen.

Als weitergehende Maßnahme wurde, um eine Überanspruchung des Ehrenamtes durch die dauerhafte Besetzung des Gerätehauses zu verhindern, ab der zweiten Woche wochentags tagsüber das hauptamtliche Personal um vier weitere Einsatzkräfte verstärkt. Unter Beteiligung der Berater der Lül+ Sicherheitsberatung GmbH und des Fachdienstes Verkehrsplanung und -lenkung wurde in einem ganztägigen Workshop zudem die Auswirkungen der Vollsperrung sowie notwendige Maßnahmen intensiver analysiert.

Aktuell werden die Voraussetzungen geschaffen, um die o.g. Maßnahme der Verstärkung des Tagdienstes um vier hauptamtliche Einsatzkräfte ggfs. bis Jahresende durchführen zu können. Hier sollen Aufgaben des Rettungsdienstes extern wahrgenommen werden, das Tagdienstpersonal (administrativer Teil der Feuerwehr) Funktionen auf dem Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug übernehmen und freiwillige Mehrarbeit des hauptamtlichen Einsatzdienstpersonals erfolgen.

Diese Maßnahme soll Wirkung entfalten, bis der am 13. Dezember 2021 beschlossene Brandschutzbedarfsplan (BSBP) fortgeschrieben ist. Einen entsprechenden Fortschreibungsbeschluss hat der Verwaltungsvorstand am 18. Januar 2022 gefasst; die entsprechenden Finanzmittel hierfür sind mittels Änderungsliste noch in den Haushaltsplanentwurf 2022 verwaltungsseitig eingebracht worden, den der Rat zwischenzeitlich beschlossen hat.

Die Fortschreibung soll nach Möglichkeit auf einer sich aus der Sperrung und durch verkehrslenkende Maßnahmen ergebenden insoweit „statischen“ Verkehrslage aufbauen.

Parallel hierzu wird an der Berücksichtigung von Sondersituationen, insbesondere durch verkehrliche Sperrungen auf Grund der angekündigten Sprengung der bisherigen Rahmedetalbrücke gearbeitet.

Die neueren Entwicklungen sowie Erkenntnisse werden fortlaufend auf Basis der verkehrlichen Gesamtsituation feuerwehrfachlich analysiert und ggfs. in Anpassungen der feuerwehr-taktischen Aufstellungen umgesetzt. Entwicklungen und Erkenntnisse wurden und werden kontinuierlich mit dem Ehrenamt rückgekoppelt und besprochen. Da mit der Gesamtsituation sicherlich ein Einfluss auf die Motivation des Ehrenamtes einhergehen könnte, wird gleichzeitig an Maßnahmen zur Stärkung des Ehrenamtes gearbeitet.

Bis zur Vorlage der Fortschreibung des BSBP wird dem Bau- und Verkehrsausschuss zu jeder Sitzung über den Fortgang berichtet werden.

Lüdenscheid, den 16.02.2022

In Vertretung:

gez. Kessler

Fabian Kessler
Erster Beigeordneter